

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

12. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 23. März 1841.

Inhalt.

Taubstummen-Anstalt. — Die Gewerbe-Ausstellung zu
Halle. — Hallischer Getreidepreis. — 27 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Taubstummen-Anstalt.

Alle geehrten Gönner und Freunde der Taubstummen-Anstalt werden hiermit zu der, Mittwoch den 24. März Nachmittag von Punkt halb 4 bis gegen 5 Uhr im Saale der Stadt-Bürgerschule zu haltenden öffentlichen Prüfung der Taubstummen ganz ergebenst eingeladen.

Halle, den 20. März 1841.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.

2. Die Gewerbe-Ausstellung zu Halle.

Die von der hiesigen polytechnischen Gesellschaft angezeigte Gewerbe-Ausstellung wird unwiderruflich am 3. Mai dieses Jahres im hiesigen Stadtschützen-Vocale eröffnet. Die außerhalb Halle wohnenden Gewerbetreibenden und Fabrikanten, sowohl die, welche ihre Mitwirkung bereits zugesagt haben, als die, welche sich

sich erst noch entschließen wollen, Fabrikate zur Ausstellung zu geben, werden ersucht, ihre Arbeiten bis spätestens den 15. April d. J. einsenden zu wollen, und zwar, wenn dies mit der Post geschieht, unter der Adresse: „Polytechnische Gesellschaft zu Halle“, oder wenn die Gegenstände als Fracht oder sonst mit Privatgelegenheit gesandt werden, unter der Adresse: „Julius Schadeberg, Halle, Leipziger Straße Nr. 288.“ Für die in Halle Wohnenden werden die Ablieferungstage noch bestimmt und in diesen Blättern wie im Hallischen Courier öffentlich angezeigt werden.
Halle, den 17. März 1841.

Polytechnische Gesellschaft.

Prof. Dr. Rämß. Oberbürgermeister Schroener.
Schadeberg.

3. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gölde.

Den 20. März 1841.

Weizen	1	16	Sgr.	3	Pf.	bis	1	27	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	3	9	1	5	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	22	—	—	25	5	—	—	—	—	—
Hafer	—	16	3	—	19	2	—	—	—	—	—

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Wir benachrichtigen das Publikum hierdurch davon:
daß das städtische Pflastergeleit in Gemäßheit des Gesetzes vom 10. Juni 1838 mit dem 1. April d. J. an allen Thoren aufhört und die Erhebung mit diesem Tage eingestellt werden wird.

Das

Das in §. 1 und 9 des gedachten Gesetzes erwähnte Verzeichniß der vom Staat übernommenen Straßenstrecken ist bereits im 7. Stück des Amtsblatts für den Merseburger Regierungsbezirk publicirt worden, indessen beruht es auf Allerhöchster Bestimmung, daß das Pflastergeleit in Halle nicht schon mit dem Tage der Publikation des Straßen-Verzeichnisses, sondern allererst mit dem 1sten April c. aufhört, indem die zwischen dem Staat und der Stadt Halle wegen Uebernahme des Baues der hohen Brücke einerseits, und Aufgabe der etwanigen Entschädigung für Aufhebung des Pflastergeleits anderseits schwebenden Verhandlungen noch nicht zum Abschluß ge-
diehen sind.

Sobald der entworfene und Seitens der städtischen Behörden vollzogene Receß die Allerhöchste Bestätigung erhalten haben wird, werden wir dafür Sorge tragen, daß durch eine ausführliche Darlegung unsere Bürgerschaft von dem ganzen Sachverhältnisse unterrichtet wird.
Halle, den 15. März 1841.

Der Magistrat.

Ackerverkauf oder Verpachtung.

$3\frac{1}{2}$ Acker Feld in Siebichensteiner Mark, altes Maaß, sonst den Schmohl'schen Erben, jetzt dem Herrn Dr. Schulze gehörig, bestehend aus 2 Parzellen von circa 7 resp. 2 Morgen, sollen im Ganzen oder Einzelnen an den Meistbietenden verkauft oder nach Befinden auf 6 Jahre verpachtet werden. Hierauf Reflectirende werden ersucht, ihre Gebote in dem auf den 29. März d. J. Nachmittags 3 Uhr in meiner Expedition hierzu anberaumten Termine abzugeben. Nachgebote werden nicht angenommen. Beim Verkauf kann auf Verlangen ein Theil der Kaufgelder stehen bleiben.

Halle, den 20. März 1841.

Der Justizcommissar Götdecke.

Den ersten vorzüglich fetten ger. Rheinlachs
empfangt
C. S. Rifel.

Bekanntmachung.

Von dem Tischlermeister Bucherer beauftragt, sein in Glaucha in der Taubengasse sub Nr. 1781 belegenes Wohnhaus und Garten, und zwar im Ganzen und resp. in einzelnen Parzellen, an den Meistbietenden zu verkaufen, habe ich einen Termin auf

den 3. April Vormittags 10 Uhr in meiner Schreibstube anberaunt, zu welchem ich Kaufliebhaber hiermit einlade.

Bei dem Wohnhause befindet sich ein großer Torplatz nebst Schuppen und Gerüsten.

Der Garten hält mehrere Morgen und hat nach allen Seiten freundliche Umgebungen. Neben einem besondern Eingang von der Taubengasse führt die Hinterthür nach dem kleinen Verchensfelde der Meierischen Badeanstalt gegenüber. Halle, den 18. März 1841.

Der Justizcommissarius Wilke.

Zum Verkaufe des auf hiesigem Strohhofo sub Nr. 2045 belegenen sogenannten Werderbrauhauses, nebst dazu gehörigem Malzhaufe und sämmtlichen Brauereigeräthschaften, habe ich im Auftrage des jetzigen Besitzers Termin

auf den 21. April c. Vormittags 10 Uhr in meiner Expedition (Brüderstraße Nr. 206) anberaunt. Die Verkaufsbedingungen können jederzeit bei mir eingesehen werden.

Halle, den 6. März 1841.

Der Justizcommissarius Fritsch.

⚔ Schwere Atlaswesten das Stück 1½ bis 1¾ Thlr., Piqué, Bettdecken in weiß und auch bunt bei

A. S. Silberberg.

Schwarze Tasttücher 7 groß das Stück 1½ Thlr. und andere Seidentücher zu billigen Preisen bei

A. S. Silberberg, große Klausstraße.

Das Meubles-Magazin von Carl Dettenborn, große Märkerstraße u. Ruhgassen-Ecke empfiehlt eine Auswahl aller Arten Meubles, bestehend in Mahagoni, Birken u. a. m. zu sehr auffallend billigen Preisen. Auch werden Meubles gegen festgestellte Abschlagszahlungen verkauft. Fortwährend werden auch Meubles gegen vierteljährige Pränumeration in Miethe gegeben. Bestellungen von Täschnerarbeiten werden dar selbst schnell ausgeführt.

Zur geneigten Beachtung.

Der Beifall, welchen bisher auch meine Ungar-Weine fanden, hat mich veranlaßt, mein Lager in dergleichen edlen Weinen noch zu vermehren, und empfang ich vor einiger Zeit einen Transport der besten italienischen und Cap-Weine. Ich darf darunter besonders den berühmten Falerner à Bout. 2 Thlr.

Montefiasco do. 1 $\frac{5}{8}$ Thlr.

Cap Constantia do. 1 $\frac{1}{2}$ und 2 Thlr.

ganz alten feinen Malaga do. 2 und 3 Thlr.

empfehlen, und stelle in Gebinden verhältnißmäßige Preise. Außerdem bietet mein Lager jederzeit eine reiche Auswahl aller möglichen Weine, Rums zc., und bin ich stets bemüht, meine resp. Abnehmer durch billige und solide Bedienung zufrieden zu stellen. Preisverzeichnisse und Proben werden in meiner Weinstube neue Promenade neben dem Schauspielhause abgegeben.

Halle.

G. Kawald.

Weinhandlung en gros & en detail.

Einen Lehrburschen sucht der Schlossermeister Zellwig, Neumarkt Nr. 1284.

Einen Lehrling wünscht der Schneider Weickardt, Schäfershof Nr. 762.

Feine Zigkattune à Elle 3 $\frac{3}{4}$ Sgr. bei Jonson, Rathhaubecke.

Hausverkauf.

Ich bin gesonnen, mein Haus, welches 13 heizbare Zimmer, 8 Kammern, 3 Küchen, 2 Keller, Stallung und Hintergebäude enthält, nebst den Garten, 300 □ Ruthen mit guten Obst- und Weinsorten bepflanzt, zu verkaufen. Auskunft über den Preis und die Beschaffenheit des Hauses giebt der Zimmermeister Zabel in Glaucha. Wer direct mit mir verhandeln will, beehre mich gefälligst Nachmittags von 1 — 2.

Dr. Arnold Ruge.
Franckensplatz Nr. 1730.

Das Haus sub Nr. 390 an der Ulrichskirche ist aus freier Hand zu verkaufen. Alles Weitere beim Factor Rose, große Brauhausgasse Nr. 427^a.

In Nr. 2098 auf dem Stroh Hof Herrenstraße ist ein Logie, bestehend in 2 Stuben, Küche, Kammer, Feuerungsgefaß, nöthigenfalls auch Stallung zu einem Pferde zu vermietthen, eine Stube und Vorsaal 2 Treppen hoch, und kann sogleich bezogen werden.

Zwei Stuben, Kammer, Küche und Feuerungsgefaß steht Veränderungs wegen noch zu vermietthen, Ober Leipziger Straße Nr. 1642.

Mehlverkauf.

Feinstes amerikanisches Weizenmehl die Meße 6 Sgr., zweite Sorte 5 Sgr., $\frac{1}{4}$ Scheffel Roggenmehl 13 Sgr., weißes Gerstenmehl die Meße 3 Sgr. 6 Pf. bei dem Mehlhändler Rüdiger, große Ulrichstraße Nr. 35 neben der Reitbahn.

Mehlpreise.

Feinstes amerikanisches Weizenmehl Nr. 1 à Meße 6 Sgr. 6 Pf., Nr. 2 5 Sgr. 6 Pf., Roggenmehl Nr. 1 à $\frac{1}{4}$ Schfl. 13 Sgr., Nr. 2 12 Sgr. 6 Pf., Gersten- und Mittelmehl à Meße 3 Sgr. 3 Pf.

G. Lange, Schulberg Nr. 105.

Kredouten- und Theater-Anzüge und Meubles-Auction.

Mittwochs den 24. März c. Nachmittags 2 Uhr u. f. Tage sollen in der großen Steinstraße Nr. 207 im Ratheschen Hause die dem Schneidermeister Thieleke zugehörigen Mobilien und Effekten, als: gute polirte Sophas, Tische, Stühle, Spiegel, Kommoden, Bettstellen und verschiedenes Hausgeräthe, so wie auch eine bedeutende Quantität Kredouten- und Theater-Anzüge öffentlich gegen sogleich baare Bezahlung Veränderungs- halber versteigert werden, und soll mit den Kredouten und Theater-Anzügen der Anfang gemacht werden.

Freitag als den 26. d. M. ist in meinem am alten Markt sub Nr. 692 belegenen Locale Auction anberaumt und werden hierzu Sachen aller Art und von jedem Werthe angenommen, wozu einladet

Gottl. Wächter.

Nachdem ich mich ein Jahr in einem bedeutenden Putzgeschäft in Leipzig vervollkommt, bin ich gesonnen, dieses Geschäft für eigne Rechnung anzufangen, und erlaube ich mir einem verehrungswürdigen in- und auswärtigen Damenpublikum ergebenst anzuzeigen, daß vom 1. April c. fertiger Damenputz, als: Hüte, Hauben, Kragen und was sonst in dieses Geschäft einschlägt, nach den neuesten und geschmackvollsten Modells gearbeitet zu haben ist; auch nehme ich geehrte Aufträge und Bestellungen von jetzt an und werde mich bestreben, diese möglichst schnell und nach Wunsch auszuführen, und erlaube mir nur noch die gehorsamste Bitte, mir ein geehrtes Zutrauen zu schenken und mich mit recht vielen geneigten Aufträgen gütigst zu erfreuen. Auch werden Hauben, Hüte und andere feine Wäsche zu waschen und umzu- façoniren übernommen.

Halle, den 22. März 1841.

Fanni Wächter.
Alter Markt sub Nr. 692.

Dem Gesetze vom 11. Januar 1823 vollständig zu entsprechen, haben die Unterzeichneten sich verpflichtet, jeden Gesellen den daselbst bestimmten Arbeitschein stets auszustellen und finden uns, um vorkommenden Mißverständnissen zu begegnen, veranlaßt, das festgestellte Lohn hierdurch bekannt zu machen, es beträgt für die tägliche Arbeitszeit von 5 bis 7 Uhr $13\frac{3}{4}$ Sgr.

, $5\frac{1}{2}$; $6\frac{1}{2}$; $12\frac{1}{2}$;

, 6 ; 6 ; $11\frac{1}{4}$;

mit Einschluß des Meistergeldes.

Halle, den 16. März 1841.

Stengel. M. L. LeClerc. P. J. Trappe.

A. C. Berner junior. Berner senior.

A. Lange. T. Friebus.

Der Pfandschein sub Nr. 1613 d. d. 14. October 1839 ist dem Eigenthümer abhanden gekommen und wird solcher hiermit, meldet sich der Finder desselben binnen 14 Tagen nicht, als amortisirt erklärt.

Halle, den 17. März 1841.

Die Wittwe Näther.

In dem unterhalb meines Gartens in Siebichenstein belegenen Steinbruche sind vorzüglich gute Bau- und Pflastersteine in Ruten so wie Fuderweise zu billigen Preisen fortwährend zu bekommen, eben so können daselbst beliebige Quantitäten Abraum gegen eine geringe Entschädigung abgelassen werden. — Der Steinbrecher *Burchard* ist mit dem Verkaufe beauftragt und in dem Bruche selbst anzutreffen. *Lehmann.*

Maurerkalk billig bei

Linke.

Alte Markt Nr. 548.

Ein neues, elegant gearbeitetes Mahagoni-Billard mit allem Zubehör weist zum Verkauf nach der Sattlermeister *Kunge* in der Schmeerstraße.

Eine sehr gute Art frühe Saamentkartoffeln sind zu haben beim Gärtner *Hunoldt*, Steinweg Nr. 1692.

